Texte in der Mundart von Livigno

Autor(en): **Huber, Joseph**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vox Romanica**

Band (Jahr): **14 (1955)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-14845

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Texte in der Mundart von Livigno

Vorbemerkungen

Als Theodor Gartner der Verfasser der *Rätoromanischen Grammatik* (Heilbronn 1883) auf seinen rätoromanischen Wanderungen war, wurde ihm «zufällig der Übergang von Scanfs (im Oberengadin) nach Livigno vereitelt», so daß er dieser Mundart, die er zu den «rätisch-lombardischen Mischdialekten» zählt, in seinem Buche nicht öfters gedenken konnte (siehe *Rätorom. Gramm.*, p. XXX). Von 1883 bis 1908 ist nichts über die Md. von Livigno veröffentlicht worden.

Auf Anregung meines unvergeßlichen Lehrers Theodor Gartner bin ich im Juli 1908 allein durch das Münstertal und das Spöltal nach Livigno (1816 m ü. M. in der Provincia di Sondrio, Lombardei) hinaufgestiegen, um die dort gesprochene Mundart in phonetischer Schrift möglichst genau «aufzunehmen». In seinem *Handbuch der rätoromanischen Sprache und Literatur*, Halle 1910, p. 168, 256, 266, hat Gartner dessen Erwähnung getan. Jakob Jud (Zürich) schrieb mir im Herbst 1909, daß er meine Spuren in Livigno gefunden habe.

Nachdem ich in Livigno nicht nur ein umfangreiches Wörterverzeichnis und eine ausführliche Nominal- und Verbalflexion der Md., sondern auch 350 Einzelsätze, die bekannte Parabel vom verlorenen Sohn (Lukas-Evangelium, Kap. XV), die durch Giovanni Papantis Buch *I parlari italiani in Certaldo*, Certaldo 1875, allgemein bekannt gewordene Novelle aus Boccaccios *Decamerone* (I. 9) sowie das Grimmsche Märchen vom Wolf und den sieben Zicklein in der Md. von Livigno aufgezeichnet hatte, bin ich nach Trepalle (2069 m ü. M.), der höchsten, ständig bewohnten Siedlung Italiens, hinaufgestiegen, um diese Md. mit der von Livigno zu vergleichen. Sodann bin ich durch das Val di Dentro bis Bormio und von dort dann einerseits nach S. Antonio in Val Furva und andrerseits längs des Addatales bis einschließlich Tirano (cf. *ZRPh. 34* [1910], 479), wo das Poschiavo-Tal einmündet, gepilgert und habe von Ort zu Ort die Unterschiede in der mundartlichen Rede aufgezeichnet.

Über meine früheren Erfahrungen bei Mundartaufnahmen ver-

gleiche man meinen Aufsatz *Zur Methodik der Mundartforschung*, Innsbruck 1910, 39 Seiten.

Das Manuskript des obenerwähnten Grimmschen Märchens in der Md. von Livigno ist mir leider im Jahre 1945 mit verschiedenen andern Manuskripten und Büchern aus meiner (von der Gemeinde Wien beschlagnahmten und andern Personen zugewiesenen) Wiener Wohnung entwendet worden. Dies sei hier vermerkt, falls etwa nach meinem Tode «jemand» diesen Text veröffentlichen sollte.

Alle hier nun folgendenTexte in der Md. von Livigno werden von mir zum erstenmal veröffentlicht. Die 350 Einzelsätze sind nicht etwa in dieser Reihenfolge abgefragt worden, sondern sind erst nachträglich in dieser Weise übersichtlich geordnet worden.

Übersicht der Texte

A. Einzelsätze:

1. Aussagesätze 1–142.
2. Fragesätze 143–194.
3. Ausrufsätze 195–198.
4. Befehlsätze 199–228.
   a) einfache Imperativformen 199–217.
   b) Imperative und unbetonte persönliche Fürwörter 218–228.
5. Sätze mit betonten persönlichen Fürwörtern 229–235.
6. Sätze mit unbetonten persönlichen Fürwörtern 236–285.
   a) vor dem Verbum 236–270.
   b) nach dem Verbum (Infinitiv und unbetonte persönliche Fürwörter) 271–285.
7. Sätze mit doppeltem Objekt (unbetontes persönliches Fürwort und Substantiv) 286–292.
8. Subjektsätze 293–297.
9. Objektsätze 298–306.
10. Attributsätze (Relativsätze) 307–312.
11. Temporalsätze 313–330.
12. Konsekutivsätze 331–332.
13. Kausalsätze 333–334.
14. Finalsätze 335–336.
15. Konzessivsätze 337–338.
16. Konditionalsätze 339–350.

B. Parabel vom verlorenen Sohn: *αl filǫ́l prǫ́dik.*

C. Novelle aus Boccaccios Decamerone (I. 9).

Zur phonetischen Schreibung

Die verwendeten phonetischen Schriftzeichen sind im allgemeinen hinlänglich bekannt. *e*, *o* sind geschlossen; *ę*, *ǫ* sind offen; *ö* ist stets geschlossen (fr. *peu*). *α* ist ein stets unbetontes, kurzes, etwas getrübtes *a*. – ' ist 1. nach Vokalen ein kurzes *i* und 2. vor Vokalen ein kurzes *j* (Halbkonsonant). – ᵘ ist 1. nach Vokalen ein kurzes *u* (*taᵘl*) und 2. nach *k*, *g* vor Vokalen (z.B. *kᵘant* 'wieviel, *gᵘalif* 'eben') wie ein kurzes deutsches *w* (Halbkonsonant), zwischen *u* und *w*.

r ist ein uvulares (velares) *r*, das heißt ein sogenannter «Zäpfchenzitterlaut» (das «*r* grasseyé» der Franzosen) – außer vor dem Dental *s*, vor dem es manchmal verschwindet. Sowohl in Livigno als in Trepalle hörte ich manchmal statt des velaren *r* einen dem deutschen *ch* (in *och*, *uch*) ähnlichen Laut.

Nur folgende Schriftzeichen bitte ich besonders zu beachten. Ich übernehme diese Zeichen mit Absicht und zwar aus rein praktischen Gründen (wobei ich genau weiß, daß es sich um einheitliche Laute handelt), von Theodor Gartner (*Rätoroman. Gramm.*, Heilbronn 1883, und *Handbuch der rätoroman. Sprache und Literatur*, Halle 1910):

1. weil die Dialektwörter von Livigno sich so viel leichter und angenehmer mit den Gartnerschen Worttabellen in den genannten, immer wieder zum Vergleich heranzuziehenden Werken vergleichen lassen und

2. weil sich sowohl bei der phonetischen Aufzeichnung des gesprochenen Wortes als auch beim Druck der phonetisch geschriebenen Texte viel weniger oder fast gar keine Schreib- und Druckfehler ergeben.

ts = *z* in toskanisch *zappa* (sog. stimmlose dentale Affrikata).
dz = *z* in toskanisch *zelo* (sog. stimmhafte dentale Affrikata).
tš = it. *ci*, *ce* (*cena*); andere schreiben dafür *ć* oder *č*.
dž = it. *gi*, *ge* (*giro*, *genero*); andere schreiben dafür *ǵ* oder *ǧ*.
t̨ = stimmloser mediopalataler Quetschlaut = *tg* in obwal-

disch (Graubünden) *latg* 'Milch'. – Der *AIS* schreibt dafür *č* (was besonders unpraktisch ist, wenn darnach ein Apostroph gesetzt werden soll; vgl. dazu z.B. die Einzelsätze Nrn. 153, 154).

dy = der dem *tʃ* entsprechende stimmhafte mediopalatale Quetschlaut = *gi* in obwaldisch *giat* 'Katze'. – Der *AIS* schreibt dafür *ǧ*.

l̨ = it. *gli* (in *figlio*); andere schreiben dafür *l̃*, *ł*, *l'*, *ly*.

n̨ = it. *gn* (*sogno*); andere schreiben dafür *ñ*, *n'*, *ny*.

A. Einzelsätze

1. Aussagesätze

1. *mi ɑ pǫ́rti* 'ich trage'.
2. *ti tɑ pǫ́rtɑš* 'du trägst'.
3. *lu(ɑ)l pǫ́rtɑ* 'er trägt'.
3. *leⁱ lɑ pǫ́rtɑ* 'sie trägt'.
4. *noáltri ɑ pǫ́rtom* 'wir tragen'.
5. *váltri ɑ porté* 'ihr tragt'.
6. *lor i pǫ́rtɑn* 'sie (m.) tragen'.
6. *lęr li pǫ́rtɑn* 'sie (f.) tragen'.
7. *mi ɑ som* neben *mi som* 'ich bin'.
8. *ti t'eš* 'du bist'.
9. *lul e* 'er ist'. – *lęⁱ l(ɑ)e* 'sie ist'.
10. *noáltri* (ɑ) *som* 'wir sind'.
11. *valtri* (ɑ) *sot* 'ihr (Plur., zu mehreren gesprochen) seid'.
12. *vo sot* 'Ihr (Sing., zu einer Person gesprochen) seid'.
13. *lor i son* oder *en* 'sie (m.) sind'.
14. *lęr li son* oder *en* 'sie (f.) sind'.
15. *mi eⁱ* 'ich habe'.
16. *ti t'ęš* 'du hast'.
17. *lul ę* 'er hat'.
18. *leⁱ l(ɑ) ę* 'sie hat'.
19. *noáltri ęm* 'wir haben'.
20. *váltri* (*vo*) *ęt* 'ihr habt'. Vgl. 12.
21. *lor i* (*lęr li*) *ęn* 'sie haben'. Vgl. 6, 13, 14.

22. *mi e^{i} pensę sur* 'ich habe darüber nachgedacht'.
23. *mi e^{i} dɑ regolér li múlɑ* 'ich habe die Kühe (das Vieh) zu füttern'. 'Ich muß ...'.
24. *mi ɑ va^{i} ɑ fēr bō̄r li múlɑ* 'ich gehe das Vieh tränken.' – *fēr* 'machen', *bō̄r* 'trinken'.
25. *mi e^{i} štrindžú ɑl škosál* 'ich habe die Schürze umgebunden'. *štrindžɑr* 'zusammenziehen'.
26. *mi ɑ šóri lɑ štúɑ* 'ich lüfte die Stube aus'. *šorér* < **exaurare* 'lüften'.
27. *mi no se^{i} buš* 'ich weiß nichts'. Zu *buš* vgl. *REW* 1359.
28. *mi ɑ šfóndi (in)dyo i lɑ nef* 'ich sinke hinab (hinein) in den Schnee'. – *i* < *in*.
29. *mi e^{i} dɑ škrivɑr* 'ich habe zu schreiben'.
30. *mi no védi plu not (nut)* 'ich sehe nichts mehr'.
31. *mi no védi plu ɑl mę frɑdę́l* 'ich sehe meinen Bruder nicht mehr'.
32. *mi no védi ma^{i} plu ɑl mę ɑmiš* 'ich sehe meinen Freund nie mehr'.
33. *mi som šte^{i}t dɑzót* 'ich bin unten gewesen'. – *lul va dyo* 'er geht hinab (hinunter)'.
34. *mi ɑ vö^{i} ɑbrir (sɑrér) l'uš* 'ich will die Tür öffnen (schließen)'.
35. *e^{i} kredú fēr beŋ* = 'ho creduto far bene'.
36. *mi e^{i} tirę́ e klɑpę́ i męts i mezént* 'ich habe geschossen und mitten hinein getroffen'. – *męts, méza* 'halb', 'mitten'; *i* < *in*; zu der Steigerung *i męts i mezént* vgl. *sol solént* 'ganz allein', *kompáŋ kompaŋént* 'ganz gleich', *lu luént* 'er selbst', *le^{i} le^{i}ént* 'sie selbst'; vgl. dazu K. Jaberg in *VRom. 11* (1950), p. 64–100, und Meyer-Lübke, *Rom. Gramm.* II, p. 554.
37. *mi ári šte^{i}t* (fem. *šté^{i}tɑ*) *su* 'ich war auf (= wach) gewesen'. Germanismus?
38. *mi no ári brit*χ *kontént (kuntént)* 'ich war nicht zufrieden'.
39. *mi a^{i} únɑ gram fom* 'ich hatte einen großen Hunger'.
40. *mi ɑ pá^{i}ni li bráŋkɑ dɑ feŋ kɑlkédɑ ind ɑl džę́rlo pęr štɑsé^{i}rɑ* 'ich bereite vor (richte her) für heute abend die im Tragkorb zusammengepreßten Heubündel'. – *únɑ bráŋkɑ* = it. *una brancata* 'ein Arm voll', *kɑlkér* 'drücken, pressen'.
41. *ti t'ęš unɑ bę́lɑ ɑndédɑ* 'du hast einen schönen Gang'.

42. *ti t'ęš vedú l'orts* 'du hast den Bären gesehen' (sagt man zu einem, der eine rauhe Stimme hat).
43. *lul ę αl sę meštéʲr* 'er hat seinen Beruf (sein Handwerk)'.
44. *lul e šteʲt i Mérikα* 'er ist in Amerika gewesen'.
45. *lul ę kαú su* 'er hat aufgegraben'. Vgl. 37. Germanismus?
46. *lul e ̀iši grant kompáŋ* (*kump-*) *dα mi* 'er ist so groß wie ich'.
47. *lul ę lα krápα bónα* (*búṅα*) 'er hat einen guten Kopf (= Verstand)'.
48. *lul ę i köls su reʲt* 'er hat die Haare aufgerichtet = er hat senkrecht stehende Haare'. Vgl. 37, 45.
49. *lul e ŋęk e rαbʲús kom un tšat* 'er ist verärgert und wütend wie eine Kröte'.
50. *lul ę klαpę́ pṓʲrα* 'er hat Angst bekommen'. Oder etwa = *lu l'ę klαpę́ pṓʲrα* 'ihn hat die Angst ergriffen (gepackt)'.
In diesem Falle würde man eher *lα pṓʲrα* erwarten. – *klapér* = it. *chiappare.*
51. *pö lul e ži inánt* 'dann ist er vorwärts (weiter) gegangen'.
52. *lul košpę́tα kom un turk* 'er flucht wie ein Türke'.
53. *lul bat lα faltš* 'er dengelt die Sense'.
54. *lul e ŋu ind αl mę baʲt* 'er ist in mein Haus gekommen'.
55. *lul ę pęrdú i seʲ libri e i seʲ kʷintę́rn* 'er hat seine Bücher und seine Hefte verloren'.
56. *lul ę pondú αl gómbαl senę́štro sul džönṓl* 'er hat den linken Ellbogen auf das Knie gestützt'. – *póndαr* 'stützen' (it. *appoggiare*).
57. *lul ę töʲt dyo αl kepę́l* 'er hat den Hut abgenommen'.
58. *lul ę rešpondú α tótα kʷántα li miα létαrα* 'er hat auf alle meine Briefe geantwortet'.
59. *lul no vet nótα* (*nútα*) 'er sieht nichts'. Vgl. 30.
60. *leʲ lα no vet ŋę tan(t) ŋę pok* (*puk*) 'sie sieht ganz und gar nicht'. Vgl. 96.
61. *lul no škrif plu d(α) únα létαrα α lα štemánα* 'er schreibt nicht mehr als einen Brief in der Woche'.
62. *meļ l'öf intχṓʲ kα lα gálnα domáŋ* 'besser das Ei heute als die Henne morgen'.
63. *leʲ lα moltš li vákα* 'sie melkt die Kühe'. – *móldžαr* 'melken'.

64. *αl sára αl flę* 'es benimmt (einem) den Atem'. – *sαrér* 'schließen' (vgl. 34, it. *chiudere, comprimere, accalcare*) < **serrare.*
65. *al plǫf žαmó* (< *ža ęmó*) 'es regnet schon noch'.
66. *αl ę ploú uŋ got* 'es hat viel geregnet'. – *plǫr* 'regnen'.
67. *αl boļ l'ákᵘα* 'es siedet das Wasser'. Aber: *l'ákᵘα lα boļ* 'das Wasser siedet'.
68. *αl e in ándα kᵘaⁱ rǫ́bα* 'es ist etwas im Gange' (sagt man von einer Schwangeren).
69. *αl sónα li dóα* (*órα*) 'es schlägt 2 Uhr' (vgl. fr. *Il est deux heures*). Aber: it. *suonano le due.*
70. *αl mα tok*(α) *α mi dα škrivαr* 'es trifft mich (die Reihe ist an mir) zu schreiben'.
71. *αl e* (auch *l e*) *žα úna štemánα kα mi som štᵉ́t α Poltrežinα* 'es ist schon eine Woche, daß ich in Pontresina gewesen bin'.
72. *αl dy'e un ómαn ind αl ǫrt* 'es ist ein Mann im Garten'. – *dy'e* = *dyi e* = it. *c'ę.*
73. *αl dy'e kᵘaⁱ ómαn ind αl baⁱt* 'es sind einige Männer im Hause'.
74. *αl setémbri pasę́, αl mα fā špαzumér α loŋk lα fõr* 'im vergangenen September ließ mich das Fieber lange (Zeit) Qualen ausstehen'. – *fā* 'machte', Imperfekt zu *fēr*; *špαzumér* = it. *spasimare.*
75. *d'otóbri, lα fõr l'árα mo tornédα e fin intɣõⁱ no lα m'ę plu lαgédα* 'im Oktober war das Fieber noch (= wieder) zurückgekommen und hat mich (fem.) bis heute nicht mehr verlassen'. – *árα* 'war'; *mo* < *αmó, ęmó*; *m'* = *mα* 'mich' (unbetont); *lαgér* 'lassen, verlassen'; p. p. *lαgę́, lαgédα.*
76. *αl e žα um pok kα* (daß) *mi no'l védi plu* 'seit einiger Zeit sehe ich ihn nicht mehr'.
77. *αl fę un temp kαl* (= *k'αl* oder *kα'l*) *mα gúštα* 'es ist ein Wetter (fa un tempo), das (oder: daß es) mir gefällt'.
78. *αl e* (auch *l e*) *uŋ got grant kᵘel bait* = 'Quella casa è molto grande'. – *uŋ got* 'viel', vgl. 66.
79. *αl kαvál αl tirα* (*α*)*l kar* 'das Pferd zieht den Wagen'.
80. *i kαváļ i tirαn i kar* 'die Pferde ziehen die Wagen'.
81. *αl kαŋǫ́l αl ę baⁱę́* 'der Hund hat gebellt'.
82. *i kαŋöl i báⁱαn* (*mǫ́rdαn*) 'die Hunde bellen (beißen)'.
83. *αl kαŋól αl m'ę mǫrdú* 'der Hund hat mich (mask.) gebissen'.

84. *lɑ grépɑ lɑ m'ę mǫrdúdɑ* 'die Hündin hat mich (fem.) gebissen'.
85. *ɑl gęt ɑl (v)ǫl klɑpér ɑl ręt* 'die Katze will die Maus fangen'. Zu *klɑpér* vgl. 50.
86. *ɑl mɑ ʃę mal ɑl dent* 'der Zahn tut mir weh'.
87. *lul mɑ ʃę uŋ gram pitχé* 'er macht mir einen großen Schaden'. – *gram* vor Labial = *gran*; *pitχé* < *peccatu*.
88. *ɑl sol ɑl luš* 'die Sonne glänzt'.
89. *ɑl džęrlo (ɑ)l e gref* 'der Tragkorb ist schwer'.
90. *ɑl viŋ ɑl žvɑniš* 'der Wein geht aus (= zu Ende)'.
91. *ɑl tę ɑmiš ɑl rožónɑ špęs dɑmó dɑ lu* 'dein Freund spricht oft nur von sich'.
92. *ɑl mę ʃrɑdél ɑl e* (vgl. 89) *úštɑ ɣu fór(ɑ) ésɑ* 'mein Bruder ist jetzt gerade (soeben) herausgekommen'.
93. *kʷešt kepél ɑl e* (vgl. 89, 92) *mę* 'dieser Hut gehört mir (ist meiner)'.
94. *ɑl sę ɑmiš ɑl árɑ ži dɑ Lizɑ e dɑ lɑ sóɑ sɑrór* (*sɑrúr*) *dɑ leⁱ* (*dɑ lu*) 'sein Freund war zu Lisa und zu ihrer (seiner) Schwester gegangen'.
95. *um mę ɑmiš ɑl e lugé štɑ domáŋ* 'ein Freund von mir ist heute morgen angekommen'.
96. *kʷel ómɑn ɑl no* (oder auch *no l*) *mɑ plaš ɣę tan(l) ɣę pok* (*puk*) 'jener Mensch gefällt mir durchaus nicht'. Vgl. 60.
97. *tot ɑl finiš ind um momént* 'alles endet in einem Augenblick'.
98. *ɑl tot ɑl e plu grant dɑ lɑ part* 'das Ganze ist größer als der Teil'.
99. *kʷel kɑl* (= *kɑ'l* oder *k'ɑl*) *diš, l'e únɑ bálɑ* (oder *uŋ köɣ*) 'das, was er sagt, ist eine Lüge (eine Aufschneiderei)'.
100. *l'uŋ ɑl e šor, l'áltro 'l e porét* 'der eine ist reich, der andere ist arm'. – *šor* < *seniore*; *porét* = it. *poveretto*.
101. *št'ómɑn ɑl no e* (oder auch *no'l e*) *ɣę šor ɣę porét* 'dieser Mann ist weder reich noch arm'.
102. *ɑl tšel ɑl árɑ serέŋ e l'árⁱɑ bónɑ* (*búnɑ*) 'der Himmel war heiter und die Luft gut'.
103. *i martš i ʃęn bɑdént tot ɑl di* 'die Buben spielen den ganzen Tag'. – *bɑdént* 'Zeitvertreib' (*passatempo*).
104. *ɑl mę bárbɑ veɣ brítχɑ štuf iŋ kʷešt paés* 'mein Onkel lang-

weilt sich nicht in diesem Ort'. – *štuf* = it. *stufo* 'überdrüssig (einer Sache), müde'.

105. *lɑ miɑ lámɑdɑ mɑ rešpondɑrę́ dɑbǫ́t* 'meine Tante wird mir schnell (*presto*) antworten'.
106. *lɑ fémɑ lɑ fílɑ* 'die Frau spinnt'.
107. *li fémɑ li fílɑn* 'die Frauen spinnen'.
108. *lɑ škę́rpɑ l'e* (< *lɑ e*) *öndžúdɑ* (oder *untédɑ*) 'der Schuh ist geschmiert (eingefettet)'.
109. *li škę́rpɑ li en* (oder *son*) *öndžúdɑ* (*untédɑ*) 'die Schuhe sind ...'
110. *ɑl m'ę* (< *mɑ ę*) *pitsʲę́ un'āf* 'eine Biene hat mich gestochen'.
111. *Kɑrolinɑ l'ę* (vgl. 108) *kalę́ li mádyɑ dɑ lɑ sóɑ káltsɑ* 'Karoline hat die Maschen ihres Strumpfes fallen lassen'.
112. *kʷešt an i preʲ i som beʲ* 'heuer sind die Wiesen schön'. – *ɑl pra* 'die Wiese'; *som* vor Labial = *son*.
113. *lɑ kɑlɑmítɑ lɑ tirɑ 'l fęr* 'der Magnet zieht das Eisen an'.
114. *la vɑrę́ britʃ sémpri iší* 'es (*la cosa*) wird nicht immer so gehen'. – *l'e véʲrɑ* 'es ist wahr'.
115. *li béštʃɑ li kómɑn* 'die Schafe lagern (um die Mittagszeit) im Schatten. In Semogo heißt es: *li béšɑ li kómen* (vgl. Longa p. 111) = it. *le pecore meriggiano*. – *komér* 'den Schatten aufsuchen'; es ist eine Ableitung von (griech.) *cauma* 'Sonnenhitze', *REW* 1779; vgl. dazu engadin. *choma* 'ausruhen' (Pallioppi p. 156). – *li tɑ kómɑš* sagt man zu einem, der den Schatten aufsucht.
116. *kʷišti féma li lórɑn dɑmó pęr lęr* 'diese Frauen arbeiten nur für sich'. – *lęr* ist Mehrzahl zu *leʲ* (sie); *lor* ist die Mehrzahl zu *lu* (er).
117. *li miɑ žermánɑ li en šteʲtɑ ɑ Pošklɑ́f* 'meine Basen sind in Poschiavo gewesen'.
118. *noáltri ɑ pénsom ɑ li nǫ́sɑ sarór* (*sɑrúr*) 'wir denken an unsere Schwestern'.
119. *váltri ɑ pensé ɑ li vǫ́sa lámɑdɑ* 'ihr denkt an eure Tanten'.
120. *li mártšɑ li zɑ* (sich) *tirɑn pęr i köts* 'die Mädchen ziehen sich an den Haaren'. *zɑ* < lat. *se* ist nicht etwa verhört (statt *sɑ*).
121. *mi som žídɑ ɑ troér Doménikɑ, mɑ leʲ lɑ no z'e lɑgédɑ troér dɑnegonón!* 'ich habe Dominika gesucht (it. *sono andata a*

trovare), aber sie hat sich nirgends finden lassen'. Zu *z'* = *zɑ* vgl. 120.

122. *lul z(ɑ) insómiɑ* 'er träumt'. – *insomiés* = it. *sognarsi*.
123. *lul z'e insomié* 'er hat geträumt'.
124. *le^{i} lɑ z'e insomiédɑ* 'sie hat geträumt'.
125. *lɑ ent i krédɑn kɑl* (vgl. 77) *e šor* 'die Leute glauben, daß er reich ist'. – Beachte: Subjekt (it. *la gente*) in der Einzahl, Prädikat aber in der Mehrzahl. Vgl. noch 126 und 157.
126. *nigúŋ no i m'ęn škrit* 'niemand hat mir geschrieben'. – Subjekt in der Einzahl, Prädikat in der Mehrzahl; vgl. 125 und 157.
127. *mi ɑl klɑmá^{i} kol sę nom e lul mɑ tšutá* 'ich rief ihn mit (bei) seinem Namen, und er schaute mich an'.
128. *mi mɑ som štremí* (fem. *štremidɑ*) 'ich bin erschrocken'.
129. *ti t'eš štremí* (fem. *štremidɑ*) 'du bist erschrocken'.
130. *lul z'e štremí* 'er ist erschrocken'.
131. *le^{i} lɑ z'e štremidɑ* 'sie ist erschrocken'.
132. *noáltri zɑ som štremí* (fem. *štremidɑ*) 'wir sind erschrocken'.
133. *váltri vɑ sot štremí* (fem. *štremidɑ*) 'ihr seid erschrocken'.
134. *lor i z'en štremí* 'sie (m.) sind erschrocken'.
135. *lęr li z'en štremidɑ* 'sie (fem.) sind erschrocken'.
136. *mi mɑ štremíši* 'ich erschrecke'.
137. *ti tɑ ~išɑš* 'du erschrickst'.
138. *lul zɑ ~iš* 'er erschrickt'.
139. *le^{i} lɑ zɑ ~iš* 'sie erschrickt'.
140. *noáltri zɑ ~išom* 'wir erschrecken'.
141. *váltri vɑ ~i* 'ihr erschreckt'.
142. *lor i (lęr li) zɑ ~išɑn* 'sie erschrecken'.

2. Fragesätze

143. *tχi e-l?* 'wer ist es?'
144. *tχi kɑl* (vgl. 77, 99) *ę pitχé ɑ l'uš?* 'wer hat an der Tür geklopft?'.
145. *tχi kɑl e šte^{i}t kiɻá?* 'wer ist dagewesen?'
146. *tχi kɑl e ɣu intχő^{i}?* 'wer ist heute gekommen?'
147. *dɑ tχi rožónɑ-l?* 'von wem spricht er?'
148. *dɑ tχi e-l što ba^{i}t?* it. *Di chi è questa casa*?

149. *α tɣi α dižαš k^{u}ešt? α ti, α lu* 'wem sagst du das? Dir, ihm'.
150. *pęr tɣi e-l što maženiŋ?* 'für wen ist diese Kaffeemühle?'
151. *tɣi ęš vedú?* 'wen hast du gesehen?'
152. *tɣi tšérkα-l αl tę frαdę́l?* 'wen sucht dein Bruder?'
153. *tɣ'ę-l?* 'was hat er?'
154. *tɣ'e-l αl vǫs nom?* 'welches ist euer Name?'
155. *tɣi kα tšérkα-l αl tę frαdę́l?* 'was sucht dein Bruder?'
156. *tɣi k'ęt ležú?* 'was habt ihr gelesen?'
157. *tɣi k'i dirę́n ma^{i} lα ent?* 'was werden je (nur) die Leute sagen? – Vgl. dazu 125.
158. *k^{u}al e-l αl tę dα šti kepę́l?* 'welcher von diesen Hüten ist der deine?'
159. *ęš dit sú i pátαr?* 'hast du die Paternoster aufgesagt (Germanismus?) = hergesagt = gebetet?'
160. *l'ęš vedú αl mę famę́l?* 'hast du (ihn) meinen Knecht gesehen?'
161. *l'ęš britɣ troę́?* 'hast du ihn nicht gefunden?'
162. *l'ęš britɣ troédα?* 'hast du sie (sg.) nicht gefunden?'
163. *l'ęš je^{i}t ti dαpęrti?* 'hast du selber es gemacht?' – *mi l'e^{i} je^{i}t dαpęrmi* 'ich habe es selber gemacht'.
164. *dyi ęš škrit α lα tóα mámα?* 'hast du (ihr) deiner Mutter geschrieben?' – Doppelsetzung des Objektes (*dyi* = ihm und ihr). Vgl. 171, 172.
165. *dyi l'ęš de^{i}t āl tę frαdę́l?* = it. *gliel' hai dato a tuo fratello*? – *āl* < *αα*l Dativ – *α*l Nominativ und Akkusativ.
166. *ę-l lu um bęl kortę́l?* 'hat er ein schönes Messer?'
167. *ę-lα le^{i} um bęl piróŋ?* 'hat sie eine schöne Gabel?'
168. *l'ę-l rešpondú αl tę žermáŋ?* 'hat dir dein Vetter (ersten Grades) geschrieben?'
169. *n'ęm o na únα bęla štúα?* 'haben wir eine schöne Stube oder nicht?' – *no* 'nicht', *na* 'nein'.
170. *l'ęt kálda lα vǫ́sα piyα?* 'habt ihr einen warmen Ofen?' Wörtlich = 'habt ihr ihn warm, euern Ofen?'
171. *i ęt i vös kortę́l?* 'habt ihr (sie) eure Messer?' Vgl. 164.
172. *li ęt li vǫ́sα kábrα?* 'habt ihr (sie) eure Ziegen?' Vgl. 164, 171.
173. *αl pa ę-l klαmę́ mi o ti?* 'hat der Vater mich oder dich gerufen?'

174. *ęn i lorę vęrgółα?* 'haben sie etwas gearbeitet?'
175. *eš konténť di kortéļ kα t'ęš ritševú^{i}?* = it. *Sei contento dei cortelli che hai ricevuti?*
176. *e-l šte^{i}t lu α Burm (Borm)?* 'ist er in Bormio gewesen?'
177. *e-l mαlę̨ αl tę sö^{i}r?* 'ist dein Schwiegervater krank?'
178. *e-lα klépα šť'ák^{u}α?* 'ist dieses Wasser lauwarm?'
179. *en-i brá^{i} i te^{i} nαót (nαút)?* 'sind deine Neffen brav (tüchtig)?'
180. *sot šte^{i}t iŋ k^{u}éšťα dyéžα nǫ́α?* 'seid ihr in dieser neuen Kirche gewesen?'
181. *sot dα Liviŋ?* 'seid ihr aus Livigno?'
182. *ǫš ŋur ko mi* (oder *insémα mi*)*?* 'willst du mit mir kommen?'
183. *ǫl αl prǫ́pi ir inánt?* 'will er wirklich weiter (vorwärts) gehen?'
184. *α rožónαš ti dα lα miα sǫ́^{i}rα?* 'sprichst du von meiner Schwiegermutter?' – *ši, mi α rožóni dα le^{i}* 'ja, ich spreche von ihr'.
185. *no védαš brítχα?* 'siehst du gar nicht?'
186. *k^{u}entχ ęŋ ęš?* = *Quanti anni hai?* – *mi e^{i} ventχ ęŋ* = *Ho venti anni.*
187. *indónťα vaš?* 'wohin gehst du?' *mi α va^{i} in Trepál* 'ich gehe nach Trepalle'.
188. *indónt e-lα lα miα sαrór (sαrúr)?* 'Wo ist meine Schwester?'
189. *indónt en-i i botátš?* 'wo sind die Buben?'
190. *ko štęš-ti?* = it. *Come stai tu?*
191. *ko štę-l lu?* = it. *Come sta lui?*
192. *ko štę-la le^{i}?* = it. *Come sta lei?*
193. *kúrα (kórα) koménťsα lα škǫ́lα?* = *A che ora comincia la scuola?*
194. *pęrtχé véŋαš?* 'warum kommst du?'

3. Ausrufsätze

195. *ma^{i} vedú un temp kompáŋ!* 'nie ein solches (wörtlich: ein gleiches) Wetter gesehen!'
196. *ko'l e ma^{i} alt što ba^{i}t!* 'wie ist dieses Haus doch hoch!'
197. *tχi špútsα!* 'welcher Gestank!'
198. *tχi dišonór!* 'welche Schande!'

4. Befehlsätze

a) Einfache Imperativformen

199. Zu *portér* 'tragen': *pǫ́rtɑ! – portė!* 'trage! – tragt!
200. Zu *véndɑr* 'verkaufen': *vent! – vendé!*
201. Zu *krédɑr* 'glauben': *kret! – kredė!*
202. Zu *teɥír* 'halten': *teɥ! – teɥí* und *teɥé!*
203. Zu *ɥur* 'kommen': *veɥ! – veɥí* und *veɥé!*
204. Zu *manír* 'schlafen': *maniš! – maní!*
205. Zu *ir* 'gehen': *van! – dyöt!*
206. Zu *kār* 'graben': *kā! – kɑė!*
207. Zu *ō̄r* 'haben': *ábʲɑš! – abʲé* (*ɑbʲédoʃ*)*!* vgl. 214, 215.
208. Zu *bō̄r* 'trinken': *böʃ! – boé!*
209. Zu *tō̄r* 'nehmen': *tö! – tolé!*
210. Zu *ęsɑr* 'sein': *sėɑš! – sʲé* und *séoʃ!* vgl. 207.
211. Zu *dīr* 'sagen': *diš! – dižé!*
212. *ję kótšo! = ja kútšo!* in Bormio = it. *sta zitto!*
213. *lágɑ setęs ɑl kɑfé!* 'laß den Kaffee sich setzen!' Vgl. 283.
214. *ɑbʲédoʃ patsʲéntsɑ!* 'habt (zu einer Person gesprochen) Geduld!'
215. *ɑbié patsʲéntsɑ!* 'habt (zu mehreren Personen gesprochen) Geduld!'
216. *ésɑ tö l'orgɑnɥ e ję sú nɑ bę́lɑ sonedinɑ! kɑ leʲ lɑn ę tant ɑl gušt lɑ miɑ sɑrór* 'jetzt nimm die Harmonika und mach auf (= spiel auf) ein hübsches Stück! Denn meine Schwester hat so sehr Verlangen darnach' (Lust dazu).
– *lɑn = l'ɑn < lɑ + ɑn* (= it. *ne*) oder *lɑ'n*, vgl. 77.
217. *veɥ insémɑ mi finɑ báʲtɑ!* 'komm mit mir bis nach Hause!' Vgl. 182.

b) Imperative + unbetonte persönliche Fürwörter

218. *dęm! ʃęm! = it. Dammi! fammi!*
219. *dęm ɑl mę e tö ɑl tę! = it. Dammi il mio e togli il tuo!*
220. *pǫ́rtom! klámom! = it. Pòrtami! Chiámami!*
221. *lāt! = it. lávati! – laédoʃ li maɥ! = Lavatevi le mani!*
222. *vištidoʃ! = it. vestitevi!*
223. *metédyi! = it. Mettetegli! – portédyi! = Portategli!*

224. *pǫ́rtomαn!* = it. *Pòrtamene! – dę́mαn!* = *Dámmene!*
225. *krómpomαn!* = it. *Cómpramene! – dę́domαn!* = *Datemene!*
226. *nöf, tön dyo trè, αl rę́štα se^{i}š* '9 weniger [wörtlich: nimm (*tö*) davon (*αn*) ab (herab)] 3 bleibt 6'.
227. *lágαlα šorér lα menę́štrα!* 'Laß (sie) die Suppe auskühlen (kalt werden)!' – Zu *šorér* vgl. 26.
228. *sαlúdomαl ę́ŋkα pęr mi!* 'grüße mir ihn auch von mir!'

5. Sätze mit betonten persönlichen Fürwörtern

229. *mi α som* (vgl. 7) *plu grant dα ti* 'ich bin größer als du'. Vgl. 98.
230. *mi α škrivαré^{i} α lor* (fem. *α lęr*) *domáŋ* 'ich werde ihnen morgen schreiben'.
231. *mi no škrívi α váltri, ma α lor* (m.) 'ich schreibe nicht euch, sondern ihnen' (m.).
232. *lu αl* (oder *lul*) *škrif α le^{i}* 'er schreibt ihr. Oder auch: *lul dyi škrif α le^{i}* 'er (ihr) schreibt ihr'. Mit Doppelsetzung des Objektes, vgl. 286–292.
233. *lul zα regǫ́rdα dα mi* 'er erinnert sich meiner'. – *regordę́s* 'sich erinnern'. Vgl. 120–124 und 128–142.
234. *noáltri α škrívom α lęr* 'wir schreiben ihnen (fem.)'.
235. *lor i rožónαn uŋ grǫtš d'ǫ́ltα dα noáltri* 'sie (m.) sprechen vielmals von uns'. Vgl. die Novelle Nr. 14.

Weitere Beispiele in Nrn. 1–21, 46, 70, 91, 116, 163, 176, 182, 190–192, 217.

6. Sätze mit unbetonten persönlichen Fürwörtern

a) vor dem Verbum:

236. *αl mę bárbα αl mα klámα* 'mein Onkel ruft mich'.
237. *mi mα som lαú li maŋ* 'ich habe mir die Hände gewaschen'.
238. *mi mα som voltę́* 'ich habe mich umgedreht'. – *voltér* 'drehen', *voltę́s* 'sich drehen'.
239. *le^{i} lα tα koŋ̯éš* 'sie kennt dich'.
240. *la mā́mα lα tα klámα* 'die Mutter ruft dich'.
241. *αl pa αl t'ę klαmę́* 'der Vater hat dich gerufen'.
242. *mi tα fe^{i} vedér* = it. *Ti faccio vedere* 'ich zeige dir'.

243. *lul zɑ lā li mayŋ* 'er wäscht sich die Hände'. Vgl. 120.
244. *mi dyi diži ɑ lu* 'ich sage ihm'.
245. *mi dyi diži ɑ leⁱ* 'ich sage ihr'. – *dyi* (it. *gli*) bedeutet in Livigno 'ihm' und 'ihr'. Um es deutlich auszudrücken, muß daher noch das betonte Fürwort dazugesetzt werden. *dyi* bedeutet aber auch 'ihnen'; je nachdem es sich um männl. oder weibl. 'ihnen' handelt, muß deshalb *ɑ lor* oder *ɑ lęr* hinzugefügt werden.
246. *lul dyi diš ɑ lor* (*ɑ lęr*) 'er sagt ihnen'.
247. *leⁱ lɑl* (= *l'ɑl* oder *lɑ'l*) *ę vedú* 'sie hat ihn (oder es) gesehen'.
248. *leⁱ lɑ l'ę vedúdɑ* 'sie hat sie (fem. sing.) gesehen'.
249. *leⁱ l'i ę vedúⁱ* 'sie hat sie (m. plur.) gesehen'.
250. *leⁱ lɑ li ę vedúdɑ* 'sie hat sie (fem. plur.) gesehen'.
251. *noáltri vɑ séntom* 'wir hören euch'.
252. *mi i védi ɣur* 'ich sehe sie (m. plur.) kommen'.
253. *lul li vet ɣur* 'er sieht sie (f. plur.) kommen'.
254. *mi l'eⁱ* (oder *mi'l eⁱ*) *senti dir* 'ich habe es sagen hören'.
255. *noáltri ɑn rožonɑrę́m un 'altr'ǫ́lta* 'wir werden ein andermal davon reden'. – *ɑn* = it. *ne*.
256. *ęš ti ɑmíš? ɑn eⁱ* (oder *n'eⁱ*) *inséɣɑ* (oder *kᵘaⁱ*) 'hast du Freunde? *Ne ho alcuni*.
257. *no'n eⁱ pǒⁱrɑ* 'ich habe keine Angst davor'. – *n* = *ɑn*.
258. *ɑm* (< *ɑn*) *vöⁱ ęmó* = *Ne voglio ancora*.

Zwei unbetonte persönliche Fürwörter

259. *lul mɑl diš* = *Egli me lo dice*.
260. *kɑl* (vgl. 77) *mɑl dížⁱɑ!* = *Ch'egli me lo dica!*
261. *kɑl vɑl déɑ!* = *Ch'egli ve lo dia!*
262. *kɑl tɑl pǫ́rtⁱɑ!* = *Ch'egli te lo porti!*
263. *kɑ lul no mɑn déɑ plu dɑ viŋ! mi n eⁱ ɑbǫ́t* = *Ch'egli non me ne dia più di vino! Ne ho abbastanza.* – Doppeltes Objekt, vgl. 286–292.
264. *leⁱ lɑ tɑn ā deⁱt* = *Ella te ne aveva dato*.
265. *mi vɑn portɑréⁱ* = *Io ve ne porterò*.
266. *mi tɑl portɑrǫ́ⁱ* = *Io te lo porterei*.
267. *lul vɑ li regálɑ* = *Egli ve le regala*.
268. *mi dyil díži* = *Io glielo dico*.

269. *mi dyil škrivi ɑ lu (ɑ le^{i}) = Io glielo scrivo a lui (a lei).*
270. *mi dyi li dɑré^{i} = Io gliele darò.*

b) nach dem Verbum (Infinitiv + unbetonte persönliche Fürwörter):

271. *mi lɑ pre^{i} dɑ pęrdonęm = La prego di perdonarmi. – preér* 'bitten', *perdonér* 'verzeihen'.
272. *dęm lɑ part dɑ lɑ rǫbɑ ka lɑ (mɑ) pǫ tokęm! = Dammi la parte della roba che può toccarmi!*
273. *mi e^{i} dɑ uzęm ko k^{u}éštɑ nef* 'ich muß mich an diesen Schnee gewöhnen.
274. *mi ɑ špęri dɑ vedét = Spero di vederti.*
275. *mi ɑ vö^{i} klɑmęl = Voglio chiamarlo.*
276. *ti tɑ (v)ǫš klɑmęlɑ = Vuoi chiamarla.*
277. *lul podǫ́* (auch *pödǫ́*, Assimilation) *fęl = Egli poteva farlo.*
278. *lul (v)ǫl krompęl = Egli vuole comprarlo.*
279. *ɑl sę pa (ɑ)l árɑ yu fór(ɑ) ɑ preęl* 'sein Vater war herausgekommen, um ihn zu bitten.
280. *mi ɑ vö^{i} fęl kórɑr ɑl kɑvál* 'ich will (es) das Pferd laufen machen = antreiben'. Doppeltes Objekt. – *fęl* = it. *farlo.*
281. *e^{i} ma^{i} podú lugé^{i} = Non ho mai potuto arrivarvi* ('dahin gelangen').
282. *mi (v)orǫ́^{i} regaléf ɑl mę kepęl = Vorrei regalarvi il mio cappello.*
283. *lágɑl setęs ɑl kɑfé!* 'laß (ihn) den Kaffee sich setzen!'

Zwei unbetonte persönliche Fürwörter:

284. *no pǫ^{i} britχ impreštętɑl = Non posso prestartelo.*
285. *mi ɑ šte^{i} su n dö^{i} pę pęr kɑvęmɑlɑ* 'ich stehe auf zwei Füßen = ich bin sprungbereit, um mich aus der Verlegenheit zu ziehen, um mich aus dem Staub zu machen (it. *per cavarmela*). – Zu *su n (sun)*< it. *su + in* vgl. G. Rohlfs im *ASNS 177* (1940), 32, und G. Pult in *RLiR 7* (1931), 109. Vgl. noch in Bormio: *tõr su in brętš* 'auf den Arm nehmen' (Longa, p. 261).

Über Imperative + unbetonte persönliche Fürwörter vgl. Nrn. 218–228.

7. Sätze mit doppeltem Objekt (unbetontes persönliches Fürwort + Substantiv)

286. *ti tɑ l'ęš vedú ɑl šor* 'du hast (ihn) den Herrn gesehen'.
287. *ti tɑ l'ęš vedúdɑ lɑ šórɑ* 'du hast (sie) die Frau gesehen'.
288. *mi dyi rožóni ɑ lu* 'ich spreche mit ihm'.
289. *mi dyi rožóni ɑ leⁱ* 'ich spreche mit ihr.
290. *mi dyi rožóni ɑ lor, ɑ lęr* 'ich spreche mit ihnen (m. f.)'.
291. *mi lɑ sentii štɑ brútɑ nǫ́ɑ* 'ich hörte (sie) diese böse Nachricht (Neuigkeit)'. Vgl. 315.
292. *i meⁱ frɑdél̨ i li tšérkɑn li kábrɑ ind i preⁱ* 'meine Brüder suchen (sie) die Ziegen auf (in) den Wiesen'.

Weitere Beispiele in Nrn. 70, 160, 164, 165, 170, 171, 172, 227, 232, 244, 245, 246, 263, 269, 272, 280, 283, 315.

8. Subjektsätze

293. *l'e véⁱrɑ kɑl* (vgl. 77) *temp ɑl pásɑ dɑbǫ́t* 'es ist wahr, daß die Zeit schnell vergeht'.
294. *ɑl e segúr kɑ ti tɑ no l sęš* 'es ist sicher, daß du es nicht weißt'.
295. *e-l pošíbel kɑ lul séɑ žɑ lugę́?* 'ist es möglich, daß er schon angekommen ist?'
296. *béŋɑ kɑ ti tɑ vádⁱɑš ɑ škǫ́lɑ* 'es ist nötig, daß du in die Schule gehst' = 'du mußt ... gehen'.
297. *béŋɑ kɑ mi ɑ škrivⁱɑ ęŋk' ɑ leⁱ* 'ich muß auch ihr schreiben'.

9. Objektsätze

298. *mi ɑ díži kɑ no l'e véⁱrɑ britχɑ* 'ich sage, daß es gar nicht wahr ist'.
299. *noáltri ęm višt kɑl no vɑ e kɑl* (vgl. 77, 293) *no pǫ ir* 'wir haben gesehen, daß es nicht geht und nicht gehen kann'.
300. *mi ɑ seⁱ kɑ ti tɑ no pǫš sõr tot* 'ich weiß, daß du nicht alles wissen kannst'.
301. *leⁱ lɑ kret kɑl pɑ vɑré (veŋɑré) domáŋ* 'sie glaubt, daß der Vater morgen gehen (kommen) wird'.
302. *mi dyi eⁱ domandę́ ɑ lu tχi kɑl volǒ.* 'ich habe ihn gefragt, was er wollte'. Vgl. dazu 155, 156.

303. *lor i dižan kα, sα noáltri no l fęm, kα i l fęn lor* 'sie sagen, daß, wenn wir es nicht machen, (daß) sie (betont) es machen'. – Beachte das doppelte *kα*.

304. *mi α krédi (αl pǫ ę́sαr) kα lul véŋα štα sé^{i}rα* 'ich glaube (es kann sein), daß er heute abend kommt'.

305. *lα mā́mα lα špę́rα kα mi α séα kontént* 'die Mutter hofft, daß ich zufrieden sei'.

306. *αl mę pa (α)l (v)ǫl kα mi α vád^{i}α α bá^{i}tα* 'mein Vater will, daß ich nach Hause gehe'.

10. Attribut- (Relativ-) Sätze

307. *tótα li fémα, kα mi α védi kiḷá, li son (en) né^{i}rα* 'alle Frauen, die ich hier sehe, sind schwarz'.

308. *αl martš αl e kontént dα lα rǫ́bα kαl ę ritševúdα e^{i}r* 'der Bub ist zufrieden mit dem Zeug, das er gestern bekommen hat'.

309. *αl ba^{i}t, indóntα kα štęm, αl e dαl mę bárbα* 'das Haus, wo (in dem) wir wohnen, gehört meinem Onkel'. – *indontα* 'wo?' – *indóntα kα* 'wo (relativ)'.

310. *αl paés, dαdóntα kα véŋom, αl zα klámα Semǫ́k* 'der Ort, woher (aus dem) wir kommen, heißt Semogo'.

311. *αl di kα noáltri lugā́m, αl fā bęl temp* 'an dem Tag, als (an dem) wir ankamen, war schönes Wetter'.

312. *lul e un ómαn kα dyi vö^{i} beŋ* = it. *Egli è un uomo a cui voglio bene.* – *kα dyi* = *che gli* = *a cui*. Vgl. dazu in Bormio: *al g'e uŋ ke mi ge vö^{i} beŋ* = *c'è un uomo ch'io gli voglio bene.* (Longa, *Vocabolario bormino*. Roma 1912, p. 107.) Zu gleicher Ausdrucksweise im Altportugiesischen vgl. Jos. Huber, *Altportugiesisches Elementarbuch*, Heidelberg 1933, p. 174; zum Katalanischen vgl. Jos. Huber, *Katalanische Grammatik*, Heidelberg 1929, § 260, Anm.

11. Temporalsätze

313. *un di mi ári ind i lα miα štúα e ležö^{i} um bęl libro, iḷórα kα* (= it. *allorchè*) *mi α sentii pitχér āl mę uš* 'eines Tages war ich in meiner Stube und las ein schönes Buch, als ich an meiner Türe klopfen hörte'. – *i* < *in*; zu *āl* vgl. 165.

314. *e^{i}r mi a^{i} (i)ŋkontrę́ αl tę fradę́l, korkαl tornā́ dα l'oštαriα*

'gestern war ich deinem Bruder begegnet, als er aus dem Wirtshaus zurückkam'. – *kórkα* oder *kúrkα* 'als, wann'.

315. *lul z'árα štremí, kórkαl lα sentí štα brútα nǫ́α* 'er war erschrokken, als er (sie) diese böse Nachricht hörte'.

316. *kórkα ti tα veŋαrę́š α bá^{i}tα; iḻórα noáltri α varę́m ęmó α špas* 'wann du nach Hause kommen wirst, dann werden wir noch spazieren gehen'.

317. *kórkα štα šta mi α sta^{i} α Borm (Burm), mi ári sémpri mαlédα* 'als ich diesen Sommer in Bormio war, war ich (fem.) immer krank'.

318. *kórkα mi ári sú α lα téα, mi α luá^{i} sú α bon'órα* 'wann (als) ich oben in der Alphütte war, stand ich früh auf'. – *luer sú* 'aufstehen', it. *levarsi dal letto*; vgl. noch 37.

320. *korkαl temp αl árα bęl, mi α dyö^{i}, tütχ i di, α lα téα kol mę žęrmáŋ* 'wann das Wetter schön war, ging ich alle Tage mit meinem Vetter zur Alphütte'. – *tütχ* ist das einzige Wort der Mundart, in dem der Laut *ü* vorkommt.

321. *kórα kα mi α diži dα ná, (α)l e dα ná* 'wann ich nein sage, (dann) ist es nein'. – In diesem Satze habe ich *kórα kα* statt *kórkα* gehört.

322. *dα kórkαl e nαšú, (α)l e mαlę́* 'seit er geboren ist, ist er krank'.

323. *lul maniš (= dǫrm) in temp kα mi α lóri (žgǫ́bi)* 'er schläft zur Zeit, als (= während) ich arbeite (mich abplage, schinde)'. – *žgobér* = it. *sgobbare* = *curvare la schiena lavorando.*

324. *intáŋ kα ti tα lóraš, taš* 'solange (während) du arbeitest, schweig! – *intáŋ kα* = *in tanto che.*

325. *ti tα rožónαš, intáŋ kα ti tα máḻαš* 'du sprichst, solange (während) du ißt'.

326. *lul ę lorę́ fin taŋ kαl e šte^{i}t saŋ* 'er hat gearbeitet, solange er gesund gewesen ist'.

327. *noáltri ęm špe^{i}tę́ fiŋ kαl e ŋu* 'wir haben gewartet, bis er gekommen ist'.

328. *ti t'āš de^{i}š ęŋ kα lα tóα mā́mα lα mori* 'du warst zehn Jahre alt, als deine Mutter starb'.

329. *k^{u}aŋ kαl bat l'é^{i}rα* (der Ostwind, vom Passo d'Eira her), *αl fę dαvé^{i}rα* 'wann der Ostwind geht (*bat* 'schlägt', von *bátαr*).

(dann) tut es wirklich'. – *kʷaŋ kɑ* = it. *quando* (*che*). – *dɑvéⁱrɑ* = it. *davvero*.

330. *kʷaŋ kɑl bat ɑl sɑlⁱént* (= Nordwind), *ɑl ʃę bęl temp*.

12. Konsekutivsätze

331. *lul e iši veļ kɑl no pǫ plu kiminér* 'er ist so alt, daß er nicht mehr laufen kann'.

332. *noáltri ęm lorę́ tant kɑ no podém plu* 'wir haben so viel gearbeitet, daß wir nicht mehr können'.

13. Kausalsätze

333. *noáltri ęm tažú, pęrtχé kɑ ti tɑ l'ęš komendę́* (*kumendę́*) 'wir haben geschwiegen, weil du es befohlen hast'. – *pęrtχé?* 'warum?' – *pęrtχé kɑ* 'weil'.

334. *ɑl mę pa* (ɑ)l *e tornę́, pęrtχé kɑl ę ploú* 'mein Vater ist zurückgekommen, weil es geregnet hat'.

14. Finalsätze

335. *ábri* (neben *ɑbríš*) *l'uš k*(ɑ) *i pǫsⁱɑn entrér!* 'öffne die Türe, damit sie (m.) eintreten können '

336. *i martš i van ɑ škǫ́lɑ, k*(ɑ) *i sápⁱɑn škrivɑr e léžɑr* 'die Buben gehen in die Schule, damit sie schreiben und lesen können'.

15. Konzessivsätze

337. *pęr grant kɑ ti tɑ séɑš, lul e ęmó p*(*l*)*u grant* 'wie groß du auch seiest (obwohl du ... bist), er ist noch größer'.

338. *pęr kʷant kɑ ti tɑ sápⁱɑš, ti tɑ no sęš tot* 'wieviel du auch weißt (obwohl du viel weißt), du weißt nicht alles'.

16. Konditionalsätze

339. *ʃę, sɑ ti tɑ pǫš!* 'mach (tu), wenn du kannst!'

340. *sɑl* (= *s'ɑl* oder *sɑ'l*; vgl. *kɑl* 77) *tę ʃrɑdę́l va* (*v*)*iɑ, pǫš ir* (*v*)*iɑ ęŋkɑ ti* 'wenn dein Bruder weggeht, kannst auch du weggehen'.

341. *sɑ váltri vat* (*v*)*iɑ, vam* (*v*)*iɑ ę́ŋkɑ noáltri* 'wenn ihr weggeht, gehen auch wir weg'.

342. *mi ɑ tornɑréⁱ ɑ la téɑ, sɑ ti tɑ mɑl permétɑš* 'ich werde zur

Alphütte zurückkommen, wenn du es mir erlaubst'. – Zu *mɑl* (= mir es) vgl. 259, 260.

343. *sɑ mi aréⁱ temp, mi ɑ veŋaréⁱ* 'wenn ich Zeit haben werde, werde ich kommen'.

344. *sɑ miósi temp, mi ɑ veŋarǫ́ⁱ* 'wenn ich Zeit hätte, würde ich kommen'.

345. *sɑrǫ́š ti kontént, sɑ ti tɑ fúsɑš šor?* 'wärest du zufrieden, wenn du reich wärest?'

346. *ti tɑ sɑrǫ́š šor, sɑ ti l'ósɑš vǫ́ɫɑ dɑ lorér* 'du wärest reich, wenn du Lust zu arbeiten hättest'.

347. *mi vɑ (v)ǫrǫ́ⁱ (dɑ) plu beŋ, sɑ váltri fúsof um po plu braⁱ* 'ich hätte euch mehr lieb, wenn ihr ein wenig braver (tüchtiger) wäret'.

348. *lul saró kontént, sɑ mi ɑ portési ɑl sę žę́rlo* 'er wäre zufrieden, wenn ich seinen Tragkorb tragen würde'. – Aber *ɑl džę́rlo* mit Übergangslaut *d* zwischen *l–ž* > *ldž*.

349. *sɑl* (vgl. 340) *jes bęl temp, noáltri vɑrǫ́m ɑ Borm* 'wenn schönes Wetter wäre, würden wir nach Bormio gehen'.

350. *sɑ mi no fúsi mɑlę́, mi ɑ lorɑrǫ́i volɑntéⁱrɑ* 'wenn ich nicht krank wäre, würde ich gern arbeiten'.

B. Parabel vom verlorenen Sohn

(Die längst bekannte Numerierung der Sätze ist natürlich beibehalten worden.)

ɑl fiɫǫ́l prǫ́dik

11. *un ómɑn ɑl ā döⁱ martš.*

12. *ɑl plu žon dɑ šti döⁱ martš ɑl ā dit āl sę pa: «pa, dédom lɑ part dɑ lɑ rǫ́bɑ kɑ lɑ mɑ tókɑ* (die mir zukommt) oder *kɑ lɑ mɑ pǫ* (oder *porǫ́*) *tokę́m* (der mir zukommen kann oder könnte) oder *kɑ lɑ mɑ pǫ* (*porǫ́*) *tokér ɑ mi*. Zu dem doppelten Dativobjekt vgl. Einzelsätze 286–292. Zu *āl* vgl. 165, 313.

e l sę pa ɑl dyi l'ā déⁱtɑ. – dyi l'ā = gliel(a) aveva; deⁱtɑ = data; deⁱt = dato.

13. *e kʷaⁱ* (einige) *di dǫ́po, ɑl martš plu žon ɑl ā rušpę́ i(n)sémɑ* (= zusammengerafft) *tótɑ lɑ sóɑ rǫ́bɑ* (oder *tütɣ i seⁱ lor* = alle

seine Sachen) *e l árα ži in um pαés dαlṓntš e iḷá(α)l ā feⁱt ir iα* (= *aveva fatto andar via*) *lα sóα rǫ́bα ko li žbαldrínα* (Dirnen).

14. *dǫ́po kα lul ā feⁱt ir íα* (oder *ā špendú* 'ausgegeben hatte') *tótα lα sóα rǫ́bα* (oder *tot αl feⁱt sę* = all sein Sach) *αl árα ŋu únα graŋ kreštíα* (oder *únα graŋ kreštíα l'árα ŋudα*) *iŋ kᵘel pαés e ę́ŋkα lu (α)l ā komentsę́ α sentir lα fom* oder *paés talα kᵘal kα* (so daß) *lul ā bu* (= *aveva avuto*) *dα komentsér* (= *da cominciare*) *α ṓr bözṓŋ* (= *ad aver bisogno*) *dα vęrgót* (= *di qualche cosa*) *pęr vivαr*.

15. *iḷórα lul árα pαrti e l árα ži α fēr αl fαméḷ d'um pαdróŋ dα kᵘel paés e kᵘešt šor* (Herr) *αl l'ā mαndę́ fórα ind un sę lök* (in, auf ein Bauerngut, Grundstück von ihm) oder *ind i seⁱ kamp e preⁱ* (Wiesen) *α ir α pašt koⁱ portšéḷ* (Schweine).

16. *e lul tirá lα gólα* (streckte den Hals aus) *pęr podér bṓr dαmó* (nur) *um pok dα kolóbⁱα* (Schweinefutter) *kα i boṓn* (= *bevevano*) *i portšéḷ*. Oder: *e lul αrǫ́ volú tös lα fom* (*ed egli avrebbe voluto togliersi la fame*) *ko lα kolóbⁱα kα i máḷαn* (fressen) *i portšéḷ: Ma nigúŋ no i dyi'n* (< *dyi αn* = it. *gliene*) *dān* (= it. *dávano*). Wörtlich: Aber niemand – sie gaben ihm nicht davon. Vgl. dazu Einzelsätze Nrn. 126, 125, 157. Ganz analog lautet der Satz bei P. Silvestri (1895): *ma nigun i gi en den* (= *ma nessuno gliene danno*), während Biondelli (1853) p. 41 schreibt: «*e nigùn non g'en dàa*» (= *dava*). Ein anderer «*liviŋášk*» drückte sich so aus: *ma no i dyi ęn deⁱt nut* (= *ma non gli hanno dato niente*).

17. *ésα lul ā* (= *aveva*) *pensę́ intrα dα lu e l ā dit:* «*kᵘentχ fαméḷ ind αl baⁱt dαl mę pa i ęn paŋ fiŋ k'i ǫ́lαn e mi a krápi* (krepiere; oder *mǫ́ri*) *kiḷá dα (lα) fom.*» – *fiŋ kα* 'solange', vgl. Einzelsätze Nr. 326, 327.

18. «*mi α luαréⁱ sú e vαréi dαl mę pa e dyi diréⁱ: pa, mi eⁱ pitχę́* (= it. *peccato*) *kóntrαl tšel e kóntrα vo.*»

19. «*no som plu deŋ d'ę́sαr klαmę́ αl vǫs martš, ma teŋédom αlmáŋk kompáŋ d'um vǫs fαméḷ* (oder *tolédom kom un di vös fαméḷ*).»

20. *e pö lul árα luę́ sú e l árα ži dαl sę pα. e kórα k'αl árα ęmó* (noch) *dαlṓntš, αl sę pa (α)l l'ā vedú e (α)l dyi'n* (vgl. 16) *árα feⁱt pitχę́* (er oder es hatte ihm leid getan) *e l dyi árα korts* (= it. *corso*) *iŋkóntrα e l l'ā brętšę́* (umarmt) *e l dyi ā deⁱt um bαžíŋ*.

21. *αl fiḷǫ́l iḷóra αl dyi ā dit āl sę pa: «mi e^{i} pitχę́ kóntrαl tšel e kóntrα vo; no som plu deŋ d'ę́sαr klαmę́ αl vǫs fiḷǫ́l.»*

22. *ma l pa (α)l dyi* (ihnen) *ā dit a^{i} se^{i} fαméḷ: «porté kiḷá* (bringt her) *únα bę́lα vištiméntα* (oder *lα vęšt plu bę́lα*) *e vištíl* (oder *vištídαl* = kleidet ihn an) *e metédyi* (= *mettetegli*) *int um bęl enę́l ind αl de^{i}t* (Finger) *e metédyi ind i pę um bęl pe^{i}r dα škę́rpα!*

23. *mené fórα (α)l vedę́l plu bęl* (oder *um vedę́l iŋgręšę́*), *mαtsél* (= *ammazzatelo*) *e mαndžém* (oder *mαḷém*) *alegramént* (oder *e štem alégri*)*!*

24. *pęrtχé kα* (vgl. Einzelsätze Nr. 333) *što mę martš αl árα mǫrt e l e resušitę́; αl árα pęrdú* (oder *pęrts*) *e l e šte^{i}t troę* (= *trovato*).» *e i ęn komentsę́ α mαndžér* (*mαḷér*) *e α bṓr*. Oder *e i z'árαn metú^{i} indré* (und sie hatten sich zurückbegeben; it. *mettersi indietro*) *α fēr uŋ gram pašt* (Mahl).

25. *intáŋ kα* (vgl. Einzelsätze Nr. 324) *i mαḷán* (sie aßen) *e i boṓn* (sie tranken), *αl martš p(l)u veḷ αl árα ŋu* (oder *lugę́* = it. *arrivato*) *di se^{i} mont e iŋk^{u}élα kα* (als) *l lugā́* (kam) *αprṓs αl ba^{i}t* (in die Nähe des Hauses), *αl ā senti sonér* (spielen) *e kαntér e ožér* (schreien) *e bαlér* (tanzen). Oder: *αl martš p(l)u veḷ αl árα ind αl kamp e k^{u}áŋkαl* (vgl. Einzelsätze Nrn. 329, 330) *veŋṓ* (kam) *αprṓs αl ba^{i}t* usw. – Oder: *kórα kα l* (vgl. Einzelsätze Nr. 321) *martš p(l)u veḷ, kαl* (welcher) *árα fórα ind i pre^{i}* (Wiesen; *ind i mont* 'in den Bergen)', *tornā́ indré* (zurückkam) *e kαl* (= *kα'l* oder *k'αl*) *lugā́* usw. Zu *kαl* vgl. 77, 99.

26. *e l ę klαmę́ un di fαméḷ e l dyi ę domαndę́ tχi kαl* (vgl. Einzelsätze 302) *(v)olę́s dir k^{u}el gran šušúri* (it. *sussuro*). Oder: ... *tχi kαl árα štα rǫ́bα.*

27. *e l fαméḷ αl dyi ę dit: «αl e ŋu αl tę frαdę́l e l tę pa l ę mαtsę́ αl vedę́l p(l)u gras, pęrtχé kα* (weil; in Poschiavo: *parki ka*) *l e ęmó ŋu saŋ e fraŋk.»*

28. *ma lul árα ŋu* (= it. *divenuto*, geworden) *ŋęk e rαb^{i}ús* (vgl. Einzelsätze Nr. 49) *e no l (v)olṓ* (wollte) *ŋę́ŋkα* (auch nicht) *ir int ind αl ba^{i}t*. Zu *int ind* vgl. «*intin inferno*» im ältesten rätoromanischen Sprachdenkmal (siehe Gartner, *Handbuch*, p. 275) und «*nt in ę́vαr* = nach Avers hinein» (G. A. Stampa, *Der Dialekt des Bergells*, Aarau 1934, p. 34, Anm. 2).

ma iḷóra 'l ára yu fóra (war herausgekommen) *l sę pa a preél* (= it. *pregarlo*) *ka dyös* (Konj. des Imperfekts von *ir*) *int ind al ba^{i}t* (daß er hineinginge, hineingehen sollte).

29. *ma lul dyi ā rešpondú āl sę pa: «mi som šte^{i}t kiḷá ža tentɣ d'ęy* (= *tanti di anni*; vgl. dazu z.B. in Bormio: *tanta de roba*, Longa, p. 253) oder *uŋ grǫtš d'ęy* (= *molti anni*) *e v'e^{i} fe^{i}t al famél. no v'e^{i} ma^{i} dežobadí yę* (auch nicht = *yęŋka*, vgl. 28) *un 'ǫlta* (= it. *volta*) *e no m'ęt mai lagé* (= it. *lasciato*) *fēr úna maḷéda* (Essen) *ko^{i} me^{i} amíš.* Oder ...: *no m'ęt ma^{i} de^{i}t un betɣ* (Ziegenböcklein) *pęr* (oder *da*) *godél* (= it. *goderlo*) *insém*(a) *a^{i} me^{i} amíš.»*

30. *«ma kórka* (vgl. Einzelsätze Nr. 314–321) *kuešt* (oder *što*) *vǫs martš, kal ę maḷé tot al fe^{i}t sę* (all sein Sach; auch in Poschiavo: *'l fait sę*) *ko li žlándra* (Dirnen), (a)*l e yu, vo dyi ęt* (= it. *avete*) *fe^{i}t matsér al vedél iŋgręšé.*

31. *ma 'l pa l dyi ę dit: «filǫ́l, škólta! ti t'eš sémpri šte^{i}t kiḷá ko mi e tot al mę* (a)*l ára ęŋka tę.* Oder: *e tóta la mia róba l'ára ęŋka tóa.*

32. *ma intɣói al ma komveŋó* (= it. *mi conveniva* = es schickte sich mir = es gehörte sich, daß ich = ich mußte) *a fēr úna gram fęšta, pęrtɣé ka što mę martš, što tę fradél al ára mǫrt e l e resušitę́, al ára pęrts* (*pęrdú*) *e l e šte^{i}t troé.»* – Zu *convenire* 'müssen' vgl. Jakob Jud in *VRom. 9* (1947), 48–50.

C. Novelle aus Boccaccios Decamerone (I. 9)

1. *mi a díži dóŋka* (also):

2. *āl temp dal prim re da tšipro* (Zypern), *dǫpo ka Gofrél da Buḷǫŋ al l'ā koŋk^{u}ištéda la tęra sánta, úna gran šóra* (= it. *signora*) *da G^{u}aškóya* (= fr. *Gascogne*) *l'ára žida pelegrántan* (= it. *pelegrinando*; das *t* in *pelegrántan* ist nicht etwa verhört) *āl san sepólkro.*

3. *ind al tornér indré* (beim Zurückkehren = bei der Rückkehr) *l'ára dé^{i}ta int ind um balǫ́s* (Schlingel, Spitzbub). – *dé^{i}ta* ist fem. zu p. p. *de^{i}t* von *dēr* 'geben'. *dēr int ind* = in etwas geraten, auf etwas stoßen (vgl. it. *dare in un sasso, in una persona* 'auf einen Stein, auf eine Person unvermutet stoßen'; vgl. in der Mundart von Bormio: *dar int* = *cadere in agguato* (Longa, p. 48).

4. *e le^{i} lɑ z'árɑ tánto fiš* (so sehr) *štremidɑ* (erschrocken; vgl. Einzelsätze Nrn. 128–135) *e totɑ tribulédɑ* (verängstigt, in Kummer und Sorge) *l'ā pensę́ d(ɑ) ir dɑl re.* – Zu *tanto fiš* vgl. afr. *et j'oi joie. Tant fis qu'ele otroie mon gre maintenant*; vgl. *VRom. 11* (1950), 309.

5. *ma i dyi ān dit ɑ le^{i}* (= *le avevano detto*) *kɑl árɑ inútil d(ɑ) ir dɑl re,*

6. *pęrtχé kɑ* (vgl. Einzelsätze Nrn. 333, 334) *l árɑ un ómɑn iši* (= *così*) *dɑ pok* (ein so minderwertiger Mensch), *kɑ no l'árɑ nigúnɑ šperántsɑ dɑ troér džuštɑmént* (Genugtuung) *pęr li kitiér^{i}ɑ* (it. *cattivèria* 'Schlechtigkeiten, Bosheiten') *fe^{i}tɑ dɑ^{i} áltri.*

7. *sɑ i dyi(ɑ)n fęn ę́ŋka ɑ lu-luént* (= it. *se gliene fanno anche a lui stesso*), *ɑl re ɑl sopórtɑ tot ko(n) unɑ tšęrtɑ iŋorántsɑ* (hier = Ignorierung, als ob er es nicht merkte) *séntsɑ ŋę* (ohne auch nur) *badé^{i}* (= it. *badarvi* 'darauf achten'). – Zu *lu-luént* vgl. Einzelsätze Nr. 36.

8. *sɑ vęrgúŋ* (jemand) *i veŋésɑn* (wenn irgendwelche kämen; vgl. dazu Einzelsätze Nr. 126) *ko k^{u}a^{i} režóŋ* (mit einigen Gründen), *ɑl re ɑl dyi(ɑ)n dirǫ́ áltrɑ tántɑ* (= *il re gliene direbbe altre tante* = der König würde ihnen deren ebenso viele sagen).

9. *lɑ šórɑ lɑ l'ā senti iši* (= *La signora l'aveva sentito così*) *e l'ā pęrdú tótɑ lɑ šperántsɑ dɑl* (auf) *džuštɑmént.*

10. *ɑlmáŋk* (wenigstens) *pęr šfogés* (= it. *sfogarsi* 'um sich Luft zu machen = sich auszutoben') *dɑ lɑ sóɑ indžúr^{i}ɑ* (Beleidigung), *lɑ z'árɑ metú iŋ krápɑ* (Kopf) *dɑ volér vedér što ko^{i}óŋ* (Dummkopf) *dɑ re.*

11. *e pö* (= it. *poi*) *l'árɑ židɑ ɑ vedér ɑl re e lɑ dyi ā dit:*

12. *«šor* (oder *šur*), *mi no som britχ ŋúdɑ kiļá* (hieher) *pęr fēr kešliér* (bestrafen < *castigare*) *k^{u}el bɑlǫ́s* (vgl. 3) *kɑl mɑn* (= it. *me ne*) *ę fe^{i}t dɑ tótɑ li šǫrt* (= der mir davon auf alle Arten angetan hat).

13. *«ma mi som úštɑ ŋúdɑ kiļá pęr šfogęm* (= it. *sfogarmi*) *ušt' uŋ grɑniŋ* (ein Körnchen = ein wenig) *lɑ miɑ pɑšóŋ* (Leidenschaft, Kummer).

14. *«mi (v)orǫ́^{i} kɑ m'intseŋésof* (= *vorrei che mi insegnaste*) *ko fęt vo* (= *come fate voi*) *ɑ pɑtír* (ertragen) *tótɑ li kit^{i}ér^{i}ɑ, kɑ mi e^{i} senti dir kɑ i vɑ n fęn* (= it. *che ve ne fanno*) *uŋ grǫtš d'ǫ́ltɑ* (vgl. Einzelsätze Nr. 235).

15. *k(α) ę̑ŋkα mi α pǫ́s^{i}α pαtir tólα lα miα tribulαtsióŋ, tolα rαse-ɣéda* (ergeben) *ko l fęt* (= it. *fate*) *ę̑ŋkα vo.*

16. «*mi (v)orǫ́i regαlę́f* (= it. *regalarvi*, vgl. Einzelsätze Nr. 282) *bem volαnté^{i}rα αl mę gram fαštidi* (Ärger, Verdruß), *kα mi e^{i}, pęrtχ̦é kα* (weil) *vo α sęt* (= it. *sapete*) *pαtir iši beŋ totα li kit^{i}ér^{i}α.*

17. *αl re kα fin α il̯órα l árα šte^{i}t un ómαn dα nut* (nichts; nichtssagend, unbedeutend), *αl z'árα – per kom iši dir* 'sozusagen' – *dešedę́* (erwacht) *fórα dα uŋ'gran söɣ* (Traum).

18. *e l ę komentsę́ α kešt^{i}ér gelyęrdαmént k^{u}élα kit^{i}ér^{i}α dα k^{u}el bαlǫ́s kαl dyi ā fe^{i}l(α) α k^{u}élα šórα* (= it. *che le aveva fatta a quella signora*, doppeltes Dativobjekt, vgl. Einzelsätze Nrn. 286–292) *e no volő plu pαtir nigúnα kit^{i}ér^{i}α kóntrα la sóα mαeštá.*

Bregenz *Joseph Huber*